

# Vorwort zur deutschen Ausgabe

Das internationale Großprojekt „Die Bibel und die Frauen“, an dem mehr als 300 Wissenschaftler\*innen beteiligt sind, vervollständigt mit dem vorliegenden Band zur neutestamentlichen Briefliteratur die Sektion des Neuen Testaments. Die hier versammelten Beiträge wurden bei einer Tagung im Sommer 2019 am *Centre of Biblical Studies* der Babeş-Bolyai Universität in Cluj (Rumänien) unter dem Titel „*Reading Women in the New Testament Epistles – The Social and Ecclesial Implications of Biblical Interpretation*“ vorgestellt und diskutiert. Bis zur Fertigstellung der Publikation ist damit eine gewisse Zeit ins Land gegangen. Dies hängt zu einem Großteil mit der Konzeption der Enzyklopädie als internationalem Projekt zusammen, das Wissenschaftstraditionen und -kulturen unterschiedlicher Sprachräume zusammenführt. Dabei zeigt sich, dass die einzelnen Beiträge nicht einfach nur in eine andere Sprache übersetzt werden müssen, sondern dass es sich im wahrstem Sinne um ein *Translations*projekt handelt: „Eine wortwörtliche Übersetzung der einzelnen Beiträge, der diversen Bände wäre für ein solches Netzwerkunternehmen kontraproduktiv; die Übertragung in eine andere Sprache bedeutet nämlich auch, deren Wissenschaftskontext mit den jeweiligen sprachlich-kulturellen Gepflogenheiten einzubinden.“<sup>1</sup>

Dass diese Übersetzungsleistung in unseren Augen gelingen konnte, ist einer Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschuldet, ohne die wir dieses Projekt nicht hätten verwirklichen können. Zunächst einmal ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Lehrstuhl von Korinna Zamfir in Cluj zu danken, die eine reibungslose und schöne Tagung organisiert haben; insbesondere Lehel Lészai, Hilda Marczinkó und Tamás Réti haben sich hier verdient gemacht.

Das Manuskript des vorliegenden Bandes ist am Lehrstuhl für Biblische Theologie an der Universität Wuppertal erstellt worden. Als studentische Hilfskräfte haben sich in unterschiedlichen Stadien des Projekts vor allen Dingen Natalie Klimenko, Florian Schwarz und Niels Sperling eingebracht. Mit großer Akribie und Fleiß haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter Benedikt Oehlmann und Dominik Schlauß das Manuskript unzähligen Korrekturgängen unterzogen und dabei nie den Überblick über die verschiedenen Versionen verloren. Ein besonderer Dank gilt Gabriele Stein, die die Aufsätze mit professioneller Sorgfalt und viel Sprachgefühl vom Englischen oder Italienischen ins Deutsche übersetzt hat. Daniela Praust, Sekretärin am Lehrstuhl in Wuppertal, hat sich um die Verwaltung der Drittmittel und weitere

---

<sup>1</sup> Irmtraud FISCHER / Andrea TASCHL-ERBER, *Evangelien. Erzählungen und Geschichte* (Die Bibel und die Frauen 2,1; Stuttgart: Kohlhammer), 5f.

organisatorische Arbeiten im Hintergrund verdient gemacht. Patrick Marko hat in Graz mit Akribie, Geduld und großer Expertise die Druckvorlage und das Register erstellt und zuvor unzählige Korrekturen eingetragen: Herzlichen Dank!

Zuletzt sei schließlich der *Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche* zu danken, die die Tagung und die Publikationen mit einer großzügigen Förderung unterstützt hat.

Uta Poplutz und Korinna Zamfir